

DIE ZEITSCHRIFT QUALITÄT STEHT AUF

um zur künstlerischen Nothilfe zu rufen. Ihr Name ist eine Fanfare, unter deren Klang allein wir den Weltmarkt zurückgewinnen können.

Das stolze Gebäude deutscher Industriekraft ist nur für kurze Zeit niedergeworfen. Schon hat man begonnen, es wieder aufzubauen. Mit Strenge muß jedoch darauf geachtet werden, daß Qualitätsgeist alles Tun durchdringt.

Die fremden Völker werden von uns nur dann kaufen, wenn wir ihnen etwas geben können, was anderswo nicht zu haben ist. Rohstoffe und Arbeitskräfte stehen ihnen allen unumschränkter zur Verfügung als uns. Aber das Streben nach strenger Kunstübung, das, geweckt durch den Werkbund, in den Seelen der deutschen Ingenieure und Industriemaister lebt, den Qualitätsgedanken, der in vielen unserer Fabriken seit langem eine Heimat hat, können sie uns nicht nehmen, um ihn geschwind bei sich anzusiedeln. Das Edelerzeugnis muß uns weit über unsere Grenzen hinaus bis in die fernsten Winkel der Erde Absatzgebiete erschließen. Die Überzeugung, daß sorgfältige Arbeit, Materialechtheit und Schönheit der äußeren Form, die nur aus der zweckmäßigen Durchbildung aller Linien entstehen kann, fortan unsere einzigen Waffen in dem immerwährenden Wettbewerb auf dem Weltmarkt sein müssen, ist weit verbreitet. Längst nicht überall. Es wird die Aufgabe der Zeitschrift QUALITÄT sein, die abseits Stehenden darüber aufzuklären, daß der Kitsch ein Spartakus ist, der nur zerstörend wirkt, daß Echtheit und Güte der Erzeugnisse allein zur Höhe hinaufführen. Der Handelsherr und Fabrikant soll dazu erzogen werden, auch von den eisernen Maschinenhänden den Geist des gediegenen Handwerks der alten Tage pflegen zu lassen. Dem Verbraucher wird durch Wort und Bild immer wieder gesagt werden, daß auch er sich zu erziehen hat, daß er ein großartiges Mäzenatentum auszuüben vermag, wenn er alles Häßliche und Schlechte zurückweist und nur das kauft, was mit eigengeborenem Ausdruck und edler Echtheit zu ihm spricht.

In der Zeitschrift QUALITÄT werden Erzeuger wie Verbraucher durch die Wiedergabe der herben Anmut neuzeitlicher Industriebauten, der überraschend schönen Zweckmäßigkeitslinien, wie man sie bei den gut durchgebildeten Maschinen und Verkehrsmitteln findet, der eigenen Reize, die wohl gelungenen Präzisionserzeugnissen innewohnen, immer von neuem lernen:

WAHRHAFT SCHÖN IST NUR DAS VOM BEIWERK BEFREITE ZWECKMÄSSIGE

andererseits kann man schon aus den äußeren Linien einer Maschine oder eines Apparats auf den Grund ihrer wirklichen Nützlichkeit schließen.

Um aber ihre Befähigung zur Führerschaft auf diesem Gebiete zu erweisen, stellt sich die Zeitschrift selbst als Qualitätserzeugnis dar. Die berufensten Wortführer auf dem Gebiete der Qualitätserzeugung werden in kurzer, packender Rede zur Sache sprechen. Zeilenformen und Bilddrucke sollen ein gleichgestimmter Spiegel für das Einfach-Gute und Schöne sein. Das bezieht sich auch auf den Anzeigenteil, dem eine besondere künstlerische Pflege zuteil werden soll. Überall, wo Industrie und Kunst einen Berührungspunkt miteinander haben, soll er zu breiter gemeinschaftlicher Grundlage durchgebildet werden. Eine Sammlung der Jahrgänge der neuen Zeitschrift wird später ein getreues Abbild des Kampfes um den Wiederaufbau deutscher Größe im friedlichen Wettbewerb geben, sie wird ein Monument deutscher Arbeit darstellen, von stärkerer und andauernder Wirkung, als Stein und Eisen es zu bilden vermöchten.

Richtet Deutschlands Kraft wieder auf! Schafft Edelarbeit! So ruft die neue Zeitschrift QUALITÄT allen zu.

Jahresabonnement der Zeitschrift QUALITÄT 12 Nummern 120 Mark/Gründungsheft Doppelnummer 15 Mark
Wir liefern nur gegen bar unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages mit 25 Prozent Rabatt. INTERNATIO G.m.b.H Berlin-Charlottenburg 9
Zuschriften und Bestellungen an die Geschäftsstelle; alle Zahlungen auf Postscheck Berlin Nr. 70893/Bankkonto: Anh.-Dessauische Landesbank, Dessau
AUSLIEFERUNGEN NACH DEN U.S.A. NUR DURCH UNITED ARTS AND CRAFTS INC., NEW-YORK